
Inhaltsverzeichnis

GELEITWORT	9 ⁵
VORWORT	11 ⁷
I. BERGUNGSMASSNAHMEN	13
1. Vor Kriegsbeginn (ab 1935)	13
2. Kriegsbeginn und erste Maßnahmen	17
3. Ablauf der Bergungsmaßnahmen 1939-1944	19
a) Innerhalb Berlins	19
b) Außerhalb Berlins:	
Planung und Beginn von Auslagerungen	24
4. Evakuierung aus den Flaktürmen 1945	30
II. WÄHREND DER KAMPFHANDLUNGEN BIS ZUR	
KAPITULATION	38
1. Am Ort der Bergwerke: Besetzung durch die	
amerikanische und britische Armee	38
2. In Berlin: Besetzung durch die sowjetischen	
Truppen	42
a) Museumsinsel	43
b) Flaktürme Zoo und Friedrichshain	45
c) Weitere Museumsgebäude und Depots	47
3. Zustand der Gebäude nach Beendigung der	
Kampfhandlungen (mit Liste der amerikanischen	
und englischen Luftangriffe)	48

III. NACH DER ÜBERGABE	52
1. Bergungsgut von der amerikanischen Armee übernommen	52
a) Bergwerke Kaiseroda/Merkers und Hattorf/ Ransbach	52
b) Der Arolsen-Transport	53
c) Bergwerk Bernterode bei Heiligenstadt	54
2. Bergungsgut von der britischen Armee übernommen	55
a) Bergwerk Grasleben bei Helmstedt	55
b) Bergwerk Schönebeck an der Elbe (bei Magdeburg)	58
3. Weitere Auslagerungsorte westlich und östlich von Berlin	59
4. In Berlin nach Besetzung durch die sowjetische Armee	61
a) Flaktürme und Museumsgebäude, Tresor Neue Münze	61
b) Die Abtransporte	71
IV. NEUE VERWALTUNGEN (NACH DEM 8. MAI 1945)	76
1. Der Magistrat von Berlin übernimmt die ehemals Staatlichen Museen. Substanzerhaltung und Beginn neuer Tätigkeit.	76
a) Wissenschaftliche Arbeit	82
b) Bestandslisten 1945	85
c) Restaurierungsaufgaben	86
d) Museumstätigkeit: Neuer Anfang	87
2. Einzug der Westmächte in Berlin – Teilung der Stadt in vier Sektoren	90
3. Die Westmächte in ihren Zonen – Anlage von zentralen Sammel-Depots	94
a) Amerikanische Zone: Depot in Wiesbaden (Landesmuseum)	95
b) Britische Zone: Depot in Schloß Celle	98
c) Französische Zone: Depot der Universität Tübingen	102

4. Besondere Vorgänge (amerikanische und britische Zone)	102
a) Überführung von 202 Bildern aus dem Depot in Wiesbaden nach Washington (November 1945)	102
b) Deutsche Konsultanten bei der Kunstabteilung der Amerikanischen Militärregierung	105
c) Golddiebstähle in Schloß Celle	107
5. Sowjetisch besetzte Zone	109
 V. BIS ZUR SPALTUNG BERLINS. DAS JAHR 1948.	111
1. Die Sammel-Depots der Westmächte in den Westzonen	111
a) Ausstellungstournee in Amerika und Rückkehr der 202 Bilder nach Wiesbaden 1948/49	112
b) Übergabe der Depots in deutsche Treuhandverwaltung 1948/49	122
c) In Berlin: Übergabe des Jagdschlusses Grunewald an den Magistrat	127
2. Die Museen in Berlin. Tätigkeit und Gesamtsituation 1948 bis zur Spaltung Berlins	128
3. Die Spaltung Berlins (November 1948)	129
 VI. AUSWIRKUNG DER SPALTUNG BERLINS AUF DIE MUSEEN	131
1. Übergang eines Teiles der Museumsverwaltung nach West-Berlin	131
2. Beginn der Museen unter dem neu gebildeten Magistrat in West-Berlin	133
3. Gebäude und Raumfrage	138
 VII. AUFBAU IN WEST-BERLIN 1949/50	155
1. Entscheidung für Dahlem	155
2. Fühlungnahme mit den Treuhandstellen und Eingabe an die Besatzungsmächte wegen Rückführung und Ausstellungen in Berlin	159
3. Entscheidung für eine erste Ausstellung in Berlin mit ausgelagerten Beständen (Gemälde und Skulpturen)	162
Der geforderte Leihvertrag	164

4. Die Ausstellung und die Erfüllung der Leihverträge	176
a) Eröffnung und Darbietung	176
b) Die befristeten Leihverträge und der »Berliner Bilderstreit«	180
5. Bemühungen bei den Treuhändern und der Bundesregierung um Einschaltung Berlins in die treuhänderische Verwaltung	187
6. Erfassung »Preußischer Kulturbesitz«	189
VIII. REGELUNG FÜR DEN PREUSSISCHEN KULTURBESITZ	
ENTWÜRFE AUF BUNDES- UND LÄNDEREBENE AB 1950 ..	191
1. Entwürfe für Bundesgesetz und Gegenentwurf der Länder	192
2. Vorschläge für Verwaltungsabkommen	194
IX. DIE MUSEUMSTÄTIGKEIT IN BERLIN	
ZEIT DER LEIHVERTRÄGE 1951–1955	198
1. Bemühungen um Rückgabe des wissenschaftlichen Materials	199
2. Die weiteren Ausstellungen auf Leihvertrag (1951–1955)	208
3. Bautätigkeit und Raumdisposition in Hinblick auf die angestrebte Rückführung	224
4. Besondere Vorgänge	225
a) Der Kaiser-Friedrich-Museums-Verein und seine Kunstwerke	225
b) Der Botticelli-Prozeß	232
c) Zeitschriften	236
d) Veröffentlichung eines Gesamtüberblicks »Die Berliner Museen« (1953)	238
e) Ankaufstätigkeit	240
f) Institutionen in Verbindung mit den Museen ..	244
X. VERWALTUNGSVEREINBARUNG DER PREUSSISCHEN NACHFOLGELÄNDER VOM 7. JULI 1955	
1. Entstehung und Wortlaut	247
2. Die konstituierende Sitzung am 11. 1. 1956	253
3. Aufstellung der »Richtlinien« für die Treuhandverwaltung gemäß § 1	255

4. Der Fachausschuß gemäß § 3	256
5. Die Geschäftsstelle des Verwaltungsausschusses in Berlin	259
 XI. DIE RÜCKFÜHRUNG NACH § 7 DER VERWALTUNGSVEREINBARUNG	261
1. Grundsätzliches zur Rückführung	261
2. Die zurückzuführenden Bestände und ihre Unterbringung in West-Berlin	265
a) Übersicht über die zurückerwarteten Bestände	265
b) Aufnahmefähige Gebäude in West-Berlin	266
3. Organisation und Ablauf der Rückführung	270
a) Erste Eröffnungen mit zurückgeführten Beständen	271
b) Einrichtung vorläufiger Depots	283
c) Weiterer Ausbau in Dahlem	290
4. Die Ausnahmen von der Rückführung	293
5. Die Sonderregelung für die Rückführung der Bestände aus den Schlössern von Berlin und Potsdam	298
6. Entwicklung der Museumstätigkeit in der Zeit der Verwaltungsvereinbarung 1956–1959	302
7. Blick nach Ost-Berlin	314
 XII. ABLÖSUNG DER VERWALTUNGSVEREINBARUNG DURCH DAS BUNDESGESETZ ZUR ERRICHTUNG EINER STIFTUNG »PREUSSISCHER KULTURBESITZ«	320
1. Das Gesetz und die Entscheidung des Bundes- verfassungsgerichts	320
2. Die Zwischenzeit bis 1962	321
3. Grundsatzbeschluß zur Bauplanung	322
 ANLAGEN ZU KAPITEL I–XII	325
Verzeichnis der Anlagen	327
Anlage 1–43	336
 VERZEICHNISSE	509
LITERATURVERZEICHNIS	511
PERSONENVERZEICHNIS	525
ABBILDUNGSNACHWEIS	533